Ichneumoniden der Provinz Posen.

Von **V. Torka** in Nakel-Netze.

I.

Die Beobachtungen, welche ich an Ichneumoniden der Provinz Posen anstellen konnte, entstammen 2 räumlich weit voneinander entfernten Gebieten. Zunächst sammelte ich an der Westgrenze in der Umgegend von Paradies hauptsächlich in den Sommermonaten an verschiedenen Dolden. Aber auch zur Zucht bot sich mir einige Gelegenheit. Daselbst kommt häufig die Birkenblattwespe *Trichiosoma lucorum* L. vor, deren Kokons ich in gröfserer Zahl in den Wintermonaten einsammelte. Ich erzog aus ihnen zum Teil seltenere Arten, wie z. B. *Rhorus mesoxanthus* Grav., *Protarchus testatorius* Thunb. und in sehr grofsen Mengen *Spilocryptus cimbicis* Tschek. Eine ganze Anzahl der dort gesammelten Ichneumoniden verwahrte ich für eine spätere Zeit, von denen ich nunmehr zu veröffentlichen vermag.

Als ich im Oktober 1906 nach dem Nordosten der Provinz kam, setzte ich meine begonnene Tätigkeit in meiner neuen Heimat weiter fort. Hier fand ich *Trichiosoma lucorum* wieder, wenngleich sie bei weitem nicht so häufig auftritt als bei Paradies. In einer Birkenpflanzung sammelte ich 63 Kokons, von denen 54 Stück mit Schmarotzern besetzt waren. Sie lieferten jedoch alle ohne Ausnahme nur *Spilocryptus cimbicis*. Bessere Ergebnisse erhielt ich aus eingetragenen Schmetterlingspuppen. Im August 1913 beobachtete ich in einem Kiefernbestande einen starken Raupenfrafs. Beim Abheben der Moosrasen am Grunde der Bäume fand ich einige Raupen der Forleule, welche gerade vor der Verpuppung waren. Von diesem Orte sammelte ich im Winter darauf 74 Puppen von *Panolis*, 26 braune Kokons einer *Ophionidae* und 13 Tönnchen einer Schmarotzerfliege. Zunächst schlüpften die Schmetterlinge von *Panolis griseo-variegata* in 46 Fällen. Etwas später erhielt ich aus den übrigen Puppen die Ichneumoniden, unter denen *Exochilum circumflexum* L., *Ichneumon nigritarius* Grav., *I. pachymerus* Rtzb. und *Plectocryptus arrogans* Grav. zu nennen sind. Die braunen Kokons lieferten durchweg alle *Banchus femoralis* C. G. Thoms. Die Vermutung, welche Herr Pfankuch-Bremen in seiner Veröffentlichung: „Aus der Ichneumonologie" ausspricht (Deutsche Ent. Zeitschrift 1914, p. 536), dafs dieser *Banchus* nicht selten auftreten dürfte, bestätigt sich in vollem Mafse. Das Verlassen der Kokons geschah im Monat Mai, obwohl ich sie im Zimmer bewahrte. Die Flugzeit dieser *Banchus*-Art ist demnach später als von *Banchus compressus* F., den ich hier alljährlich frühzeitig

im Jahre fange. Der früheste Zeitpunkt, an dem ich diesen *Banchus* erbeutet habe, war der 30. März und der späteste der 18. April. Wenn Ratzeburg in seinem Werke „Die Forstinsekten, Berlin 1844“ *Banchus compressus* F. aus der Forleule erzogen hat, so kann das nur im Herbste vor der Überwinterung geschehen sein. Wenn er aber pag. 26 III schreibt: „Die Wespe schneidet im Frühjahre unregelmäſsige Öffnungen, um auszufliegen“, so besteht wohl die Möglichkeit, daſs Ratzeburg *Banchus femoralis* Thoms. vor sich hatte. Auch die kurzen Angaben bei der Beschreibung „fast ganz schwarz, die Beine gröſstenteils hell, beim ♂ der Hinterleib hoch und Stirn und Gesicht gelb“ deuten auf diese Art hin.

Die Fliegenlarven lieferten eine gröſsere Schmarotzerfliege, welche noch der Bestimmung harrt. Aus einem dieser Tönnchen entstieg eines Tages *Anthrax morio* L., was von besonderem Interesse sein dürfte. Noch hing die leere Puppenhaut mit dem hinteren Teile in der schwarzbraunen Hülle, was einen Zweifel an der Richtigkeit meiner Beobachtung gänzlich ausschlieſst. Noch ein zweites Mal erhielt ich kurze Zeit darauf eine kleinere *Anthrax*-Art aus einem Fliegentönnchen, welches ich in Nestern der Sammelbiene *Colletes daviesanus* Sm. gefunden habe. Demnach kann die Fliegengattung *Anthrax* als Schmarotzer zweiten Grades gelten, welche in Tachinenlarven sich entwickelt.

In dem Laubwalde westlich von Nakel bei Netztal traten in groſser Zahl Raupen einiger Schmetterlinge auf. Diese lockten sicherlich die groſse Anzahl Ichneumoniden herbei oder entwickelten sich aus ihnen, welche ich in den Jahren 1913 und 1914 hier fangen und beobachten konnte. Unter ihnen ist *Anisobas buccatus* Kriechb. zu nennen, welcher aus Südspanien und Nordafrika bekannt und nun auch für Posen festgestellt ist. Auch aus anderen Gegenden der Provinz habe ich diese oder jene Art heimgebracht, welche ich gelegentlich, gewöhnlich nur in einzelnen Stücken, fangen konnte. Eine gröſsere Anzahl überlieſs mir Herr Szulczewski aus Brudzyn, unter denen sich *Cryptus cyanator* Grav. und *Thalessa citraria* Ol. in je 1 Stücke befinden.

Nur diejenigen Ichneumoniden, deren Bestimmungen mir als einwandfrei richtig gelten, habe ich im nachfolgenden Verzeichnisse aufgenommen. Dem Herrn W. Baer in Tharandt i. S. statte ich für seine freundliche Unterstützung meinen Dank an dieser Stelle ab. Eine gröſsere Zahl Arten sind von Herrn Pfankuch-Bremen bestimmt worden. Die übrigen habe ich nach den Angaben des Werkes von O. Schmiedeknecht, *Opuscula Ichneumonologica* festgestellt. Gewöhnlich ist auſser dem Ort auch die Zeit ihres Vorkommens angegeben, daran schlieſsen sich die

sonstigen biologischen Beobachtungen. Die noch vorhandenen unbestimmten und zweifelhaften Arten verwahre ich für eine künftige Zeit auf. Sie sollen dann mit den sonstigen biologischen Aufzeichnungen veröffentlicht werden.

Ichneumoninae.

Dinotomus coeruleator F. An der Westgrenze Posens und auch hier auf Dolden von Pimpinella saxifraga im August und September gefangen. Ein Parasit von *Papilio machaon* L. Aus 29 im Herbste 1914 erzogenen Puppen schlüpften 13 Stück dieses Schmarotzers. Schon früher auch bei Paradies aber weit seltener erzogen. Vor dem Ausschlüpfen aus der Puppe wird ein rundliches Loch in einer der beiden Flügelscheiden ausgebissen.

Trogus lutorius F. Am 11. VIII. 13 an einem Weidenbusche 1 ♀ östlich von Nakel gefangen. Das hiesige Stück besitzt einen gänzlich gelbroten Hinterleib.

Trogus exaltarius Panz. Sowohl von der Westgrenze als auch von hier als Parasit von *Sphinx ligustri* bekannt.

Chasmodes motatorius Grav. Im August bei Nakel, Mrotschen und Brudzyn gefangen.

Ichneumon fusorius L. 2 ♀♀ im Kiefernwalde südlich von Nakel, im Oktober 1 ♂ bei Brudzyn gefangen.

Ichneumon pisorius L. Ist häufiger als die vorige Art und von Nakel, Schneidemühl und Paradies bekannt. Flugzeit von August bis November.

Ichn. fuscipes Grav. 2 ♂♂ im Eichwalde bei Dembno, Kreis Wirsitz, im Mai 1914 gefangen.

Ichn. leucocerus Wesm. Im Laubwalde bei Netztal im Juni 3 ♀♀.

Ichn. castaneiventris Grav. Mit der vorigen Art zusammen bei Netztal 2 ♀♀ gefangen.

Ichn. culpator Schrank. Auf Dolden von Pastinaca im August mehrfach die ♂♂ bei Paradies und bei Nakel.

Ichn. latrator F. Unter Moosrasen von Lepidozia reptans in einem Erlenbruche am Fuſse eines alten Stockes in gröſserer Zahl im Winterlager bei Mrotschen gefunden, von denen ich 4 ♀♀ für meine Sammlung erbeutete.

Ichn. sarcitorius L. Bei Paradies und bei Nakel im August auf Dolden aber stets nur ♂♂ erbeutet.

Ichn. extensorius L. Beide Geschlechter bei Paradies und bei Nakel. ♀♀ zeitig im Jahre im April und im Mai.

Ichn. albosignatus Grav. Von Paradies, Nakel und Brudzyn bekannt. Flugzeit im Juni und Juli.

Ichn. bilunulatus Grav. Ein Pärchen von Herrn W. Baer erhalten, welches aus *Panolis*-Puppen erzogen ist. Südlich von Nakel, wo ebenfalls eine ausgedehnte Fraſsstelle der Forleule in einem Kiefernwalde sich befand, fing ich am 2. Juli 1 ♀. Auch 1 ♂ fing ich dort schon früher und ein anderes stammt aus der Selgenauer Forst bei Schneidemühl. Die ♂♂ erscheinen bereits Mitte Juni.

Ichn. incubitor L. Am 21. VI. 14 fing ich 6 ♂♂ in der Selgenauer Forst bei Schneidemühl, unter denen sich ein Stück mit einem weiſsen Punkte auf der Oberseite des sechsten Segments gezeichnet vorfindet und demnach zur var. *punctus* Berth. zu rechnen ist.

Ichn. pachymerus Ratzeb. Zahlreich aus Puppen von *Panolis* erzogen, welche ich im Winter 1914 im Kiefernwalde südlich von Nakel gefunden habe. Die Färbung der hiesigen Stücke ist ein düsteres Rotbraun an den Mittelsegmenten des Hinterleibes, während diese Färbung an Exemplaren aus der Lausitz viel heller ist. Übrigens wechselt die helle Färbung sehr, bald ist der Hinterleib fast einfarbig schwarz, bald ist er breit rot gezeichnet. Diese Verschiedenheit ist besonders im männlichen Geschlechte zu beobachten.

Ichn. nigritarius Grav. Besonders häufig fing ich die ♂♂ in verschiedenen Wäldern, z. B. bei Gnesen im Stadtwalde, bei Paradies, bei Nakel, bei Mrotschen, bei Schneidemühl und bei Ottorowo, Kreis Samter. Seltener sind dagegen die ♀♀, von denen ich nur 2 Stück besitze, das eine aus *Panolis*, das andere aus *Bupalus* erzogen. Auch von Szulczewski bei Brudzyn gefangen, demnach in Posen ebenso häufig wie in den anderen Provinzen.

Ichn. fabricator F. Die ♂♂ von Netztal und Dembno, 1 ♀ bei Slesin, Kreis Bromberg. Flugzeit von Ende Mai bis Mitte Juni.

Ichn. fugitivus Grav. Nur das ♀ am 8. VI. 13 bei Netztal im Eichwalde gefangen.

Ichn. oscillator Wesm. Ein Pärchen von Szulczewski bei Brudzyn erbeutet.

Ichn. sculpturatus Holmgr. Ende August auf Dolden von Heracleum am Ufer des Netzekanals bei Nakel an 2 Stellen 4 ♂♂ gefangen.

Anisobas buccatus Kriechb. 1 ♀ dieser südeuropäischen Ichneumonide fing ich am 7. VII. 12 im Walde bei Netztal, Kreis Wirsitz. Ihr Vorkommen hier in Posen erfordert berechtigtes Interesse. (det. Pfankuch-Bremen.)

Hepiopelmus leucostigmus Grav. Südlich von Nakel in den Waldungen am 3. VII. 14 1 ♂.

Amblyteles castigator F. Östlich von Nakel und im Stadtwalde bei Gnesen je 1 ♀. Flugzeit im Juni.

Ambl. binotatus Kriechb. Nur von der Posener Westgrenze bekannt. In der Umgegend von Paradies fing ich im August 1904 auf Dolden 2 ♂♂.

Ambl. subsericans Grav. Ein Pärchen bei Nakel.

Ambl. fossorius Müll. Am 26. IX. 11 auf Erlengebüsch 1 ♂ bei Bentschen, Kreis Meseritz.

Ambl. laminatorius F. Das erste ♂ erzog ich aus einer Puppe des mittleren Weinvogels (*D. elepenor*). Beim Ausschlüpfen schneidet die Schlupfwespe eine Kappe am oberen Teil der Puppe ab. Die Raupe habe ich bei Paradies gesammelt. Dort fing ich noch ein zweites ♂ am Wege auf Pappelgebüsch. Das ♀ fing ich am 7. VIII. 12 bei Nakel auf den Netzewiesen, wo die Raupe des genannten Falters auf Epilobium parviflorum vorkam. Die Wespe hatte es sicherlich auf diese abgesehen. Abermals einem Weibchen begegnete ich am 17. 8. 13 in der Nähe eines Waldsumpfes, und auch da fand ich nach kurzem Suchen eine Raupe des Weinschwärmers auf einem Blatte von Calla palustris, welches schon zum Teil verzehrt war. Man kann darum mit Sicherheit annehmen, dafs *A. laminatorius* ein Parasit von *D. elepenor* ist.

Ambl. funereus Grav. Auf Dolden von Anthriscus silvestris im Juni 1913 ein Pärchen gefangen.

Ambl. glaucatorius F. Bei Paradies sowohl als auch hier bei Nakel in den Sommermonaten auf Dolden mehrfach erbeutet.

Ambl. atratorius F. Nur von Paradies 1 ♀, bei dem die weifse Zeichnung des Hinterleibes sich nur auf 2 Binden am Endrande des vierten und fünften Segments erstreckt. (det. Pfankuch.)

Ambl. culpatorius Grav. Die ♀♀ im August auf Dolden von Heracleum und Pastinaca häufig hier bei Nakel und auch bei Paradies. Die Zeichnung des Hinterleibes ändert vielfach ab.

Ambl. amatorius Müll. 1 ♂ Ende Mai bei Nakel und 1 ♀ am 21. Juni bei Gultowy, Kreis Schroda.

Ambl. melanocastaneus Grav. 3 ♀♀ von Paradies und von Nakel bekannt. Flugzeit im August.

Ambl. fuscipennis Wesm. Die ♂♂ schon in der zweiten Hälfte des Monats Juni, die ♀♀ dann später im Juli erscheinend. Bekannte Flugplätze sind: Netztal auf Dolden von Chaerophyllum bulbosum am Waldrande, Nakel, Schepitz, Lapai, Bilau und Paradies.

Ambl. divisorius Grav. Ende Juni bei Nakel und bei Brudzyn mehrfach gefangen.

Ambl. occissorius F. Im Frühjahre an Rändern von Kiefernwäldern um Nakel in beiden Geschlechtern 4 Stück gefangen.

Ambl. vadatorius Ill. Bei Netztal, Nakel und Paradies im Juli und August 3 ♂♂ und 2 ♀♀ gefangen.

Ambl. negatorius F. Fliegt im Juli und August und besucht Dolden von Heracleum, Chaerophyllum und Pastinaca. Von Nakel, Netztal und Brudzyn bekannt.

Colpognathus divisus Thoms. Am 23. III. 14 1 ♀ unter Moos bei Strelau, Kreis Bromberg, gefunden und am 25. V. 14 bei Wiele 1 ♀ gefangen.

Neotypus lapidator F. Schon zeitig im Frühjahre, am 31. III. 11 südlich von Nakel bei Schepitz 1 ♀ erbeutet.

Cryptinae.

Cryptus dianae Grav. Die ♀♀ der Grundform und die der var. *gracilicornis* Grav. mit gänzlich schwarzen Fühlern fing ich im Eichwalde bei Netztal im Juni.

Cr. cyanator Grav. 1 ♀ von Szulczewski bei Brudzyn.

Cr. albatorius (Grav.) Tschek. Beide Geschlechter ziemlich häufig im Eichwalde bei Netztal.

Cr. viduatorius F. 1 ♀ aus einem trockenen Beifulsstengel erzogen, worin die Larven der Beifufsfliege *(Trypeta artemisae)* und des Käfers *Mordella aculleata* L. überwinterten. 1 ♀ auch am 21. V. 14 und 2 andere Ende August 1912 bei Nakel gefangen. Diese *Cryptus*-Art tritt demnach zweimal im Jahre auf.

Spilocryptus abbreviator Grav. 1 ♀ dieser ungeflügelten Art am 28. IX. 12 am Boden an einer sonnigen Stelle über Moos flüchtend bei Strelau, Kreis Bromberg, gefunden. Dieses Stück gehört zu der Varietät mit rotem Vorder- und Hinterschildchen.

Spilocr. cimbicis Tschek. Sehr zahlreich aus den Kokons von *Trichiosoma lucorum* L. erzogen. Die Schlupfwespe ist bei Paradies und auch bei Nakel häufig und verhindert deshalb ein zu starkes Auftreten der Birkenblattwespe. In einer solchen Afterraupe können sich bis zu 12 Stück entwickeln. Die Larven des Schmarotzers überwintern gänzlich erwachsen und einzeln eingesponnen. Im Frühjahre häuten sie sich hintereinander zweimal, verpuppen sich anfangs Mai und liefern die Wespe nach 2 Wochen. — Alle hiesigen Stücke besitzen im ♀ Geschlechte rotbraune Hinterhüften, und die ♂♂ sind mit weifsgezeichneten Vorder- und Hinterschildchen versehen.

Spilocryptus zygaenarum Thoms. 2 ♀♀ aus *Zygaena meliloti* Esp. erzogen, deren Puppen ich am Waldrande bei Schmilau, Kreis Kolmar, im Juli 1914 gesammelt habe.

Spilocr. nubeculatus Grav. Am 20. VIII. 12 bei Brahemünde am Ufer der Weichsel 3 ♀♀ auf Dolden von Heracleum gefangen, 1 ♀ auch bei Nakel.

Mesostenus gladiator Scop. Am 18. VI. 12 am Stamme eines Birnbaumes neben dem frischen Gespinste einer Raupe von *Diloba coeruleocephala* bei Paradies, ein zweites ♀ im Juni 1914 auch bei Netztal gefangen.

Plectocryptus curvus Grav. (det. Pfankuch-Bremen). Bei Nakel und bei Netztal je 1 ♂ erbeutet.

Plectocr. arrogans Grav. Aus *Panolis*-Puppen erzogen, welche ich südlich von Nakel gesammelt habe.

Stylocryptus profligator F. Auf Dolden von Aegopodium Ende Juni und im Juli bei Nakel und im Kreise Schroda bei Gultowy 5 ♀♀.

Pimplinae.

Pimpla turionellae L. Im Juni 1914 zahlreich im Laubwalde bei Netztal. Ich fing daselbst 6 ♀♀ und 2 ♂♂, darunter 2 Stück mit schwarzen Vorderhüften am Grunde geschwärzten Schenkelringen (Var. 1 Grav.) und 1 ♀ mit hellbraunen Hinterschienen und bei dem die Ränder der Hinterleibssegmente deutlich rot gezeichnet sind. (Var. 2 Grav.)

Pimpla brassicariae Poda. Nur 1 ♀ bei Netztal.

P. Holmgrenii Schmiedekn. Mit den vorigen beiden Arten zu gleicher Zeit und an demselben Orte 2 ♀♀.

P. instigator F. Nur ♀ Stücke am 8. VI. 13 bei Netztal, am 20. VIII. 12 bei Nakel, am 18. IX. 12 bei Anjela, am 28. IX. 12 bei Strelau und 3 Exemplare auch bei Brudzyn.

P. examinator F. Schon am 9. IV. 13 1 ♀ bei Nakel gefangen, 2 ♀♀ von Brudzyn. 1 ♀, welches von Paradies herstammt, besitzt braunrote Hinterschienen und Tarsen (Var. 3 Brischke).

Ephialtes manifestator L. Ziemlich häufig in den Kiefernwaldungen bei Nakel und bei Brudzyn.

E. extensor Taschb. 2 ♀♀ am 27. V. 14 am Fenster meiner Wohnung gefangen. Wahrscheinlich habe ich sie mit Moosrasen eingetragen.

Rhyssa persuasoria L Bei Paradies fand ich 1 ♀ in einem Kieferkloben, in welchem *Sirex*-Larven gefressen haben. Bei Nakel in den Waldungen mehrfach beide Geschlechter gefangen.

Thalessa citraria Ol. Von Szulczewski 1 ♀ gerade in dem Augenblicke bei Brudzyn gefangen, als die Wespe die Puppenwiege verlassen wollte.

Echtrodoca conflagrata Grav. Erscheint zeitig im Frühjahre und ist um Nakel nicht selten. Ich fing an lichten Abhängen 4 ♀♀

Lissonota cylindrator Vill. Am 7. VII. 11 bei Nakel 1 ♀.

Lisson. parallela Grav. Auf Dolden ziemlich häufig im Sommer. Die var. *nigricoxis* Strob., welche nur aus Istrien bekannt ist, fing ich hier ebenfalls bei Nakel (det. Pfankuch).

Lampronota melacholica Grav. Nur 1 ♀ am 31. VII. 11 südlich von Nakel bei Schepitz gefunden.

Acoenitus dubitator Panz. In der Umgegend von Nakel nicht selten. 1 ♂ fing ich am 26. V. 11, die ♀♀ erscheinen darauf im Juni.

Collyria puncticeps C. G. Thoms. An Waldrändern, besonders wo Eichen wachsen, verbreitet sowohl östlich als auch westlich von Nakel im Juni.

Ophioninae.

Hellwigia elegans Grav. Durch die an der Spitze verdickten Fühler leicht kenntlich und hier bei Nakel 1 ♂, 2 ♀♀ gefangen. 1 ♀ erhielt ich auch aus der Gegend von Brudzyn. Die Flugzeit dieser seltenen Schlupfwespe ist der Anfang des Sommers. Sie besucht hier Blüten von Doldengewächsen und von Berteroa incana.

Enicopsilus ramidulus L. Südlich und nördlich von Nakel je 1 Stück im Hochsommer gefangen.

Ophion luteus L. Von Paradies besitze ich 1 ♀, welches schon am 30. Mai gefangen wurde. Am zahlreichsten erscheint dieser Schmarotzer im August und September. An einem Wege in Artemisia campestris-Büschen konnte ich an einem Nachmittage eine grofse Anzahl von Exemplaren sammeln. — Fliegt auch öfters bei geöffnetem Fenster abends ans Licht.

Ophion ventricosus Grav. Ein abgeflogenes ♀ am 12. V. 14 im Laubwalde von Netztal.

O. obscurus F. Am 20. IV. 14 1 ♀ am Licht, ein zweites ♀ am 26. IV. 11 östlich von Nakel bei Slesin gefangen.

O. minutus Kriechb. Die ♂♂ zahlreich im Schatten der Eichen um die Laubbüschel am unteren Teile der Bäume spielend. Die ♀♀ sind weit seltener. Besonders häufig fand ich die Wespe im Eichwalde bei Dembno im Kreise Wirsitz am 27. V. 14.

Cymatoneura undulata Grav. Südlich von Nakel im Kiefernwalde bei Grüntal beobachtete ich am 17. VI. 08 2 Stücke, welche sich verfolgten, von denen ich das ♂ erbeutete.

Heteropelma calcator Wesm. Von Mai ab den ganzen Sommer hindurch bis Ende September auf Dolden.

Exochilium circumflexum L. Gilt als hauptsächlicher Parasit des Kiefernspinners. Tritt hier aber auch in einer *forma minor* als

Schmarotzer der Forleule auf. Ich habe viele Stücke dieser Art aus *Panolis*-Puppen erzogen und Herr W. Baer teilte mir dieselbe Beobachtung mit. Im Freien fing ich ein ♀ in demselben Walde, aus dem ich die Puppen geholt habe, am 3. VII. 14.

Anomalon cerinops Grav. Am 3. VII. 14 fing ich ein Pärchen im Kiefernwalde südlich von Nakel.

Erigorgus villosus Grav. In demselben Walde, in welchem ich die vorige Art fing, am 16. V. 14 1 ♀.

Barylypa uniguttata Grav. An trockenen Stellen um Grasbüschel herumschwärmend, welche von der Sonne stark beschienen wurden, im April 2 ♂♂ an 2 verschiedenen Orten um Nakel.

Campoplex pugillator L. Im Walde bei Netztal im Juni 1913 und 1914 häufig dicht über dem Boden fliegend. An einem Tage fing ich 16 Stück.

Pyracmon fumipennis Zett. 1 ♀ im Kiefernwalde bei Nakel am 26. VI. 13.

Opheltes glaucopterus L. Hauptsächlich im Juli an Orten, wo Birken und Erlen wachsen. Hier um Nakel nicht selten vorkommend.

Paniscus testaceus Grav. Ziemlich häufig im Walde bei Netztal im Juni.

Exetastes nigripes Grav. Am 20. VI. 13 im Walde südlich von Nakel 1 ♀ (det. Pfankuch).

Ex. femorator Desv. Bei Nakel und bei Netztal Mitte Juli 3 ♀♀.

Ex. fornicator F. Auf Dolden von Heracleum am Netze-Ufer 1 ♀ am 23. VII. 13.

Xenoschesis fulvipes Grav. In der Umgegend von Nakel häufig von Juni ab bis in den August hinein. Ein ♀ auch bei Schneidemühl gefangen.

Banchus compressus F. Zeitig im April erscheinend. Zahlreich an einem sonnigen Tage dicht an der Erde herumsuchend in den Morgenstunden des 4. IV. 13. Ich fing 3 ♂♂ und 2 ♀♀, konnte aber weit mehr erbeuten. Bis jetzt nur in den Kieferwaldungen bei Schepitz, südlich von Nakel, an sandigen Stellen.

Banchus falcatorius F. Überall vorkommend im Juni und Juli, an einzelnen Feldgebüschen die ♂♂ zahlreich beisammen, die ♀♀ einzeln auf Blüten. Ich fing ihn bei Paradies, Nakel, Gnesen und Herr Szulczewski bei Brudzyn.

B. femoralis Thoms. Durch Zucht aus Kokons, welche ich gleichzeitig mit *Panolis*-Puppen im Kiefernwalde südlich von Nakel gesammelt hatte, in gröfserer Anzahl erhalten. Die Flugzeit fällt bei dieser Art sicherlich erst in den Mai, wenn nicht gar später.

B. volutatorius L. Nur 1 ♀ am 21. VI. 14 im Walde bei Schönfeld, nördlich von Schneidemühl, gefangen. Der ausgedehnten roten Färbung des ersten, zweiten und dritten Segments wegen, wohl zur var. *alticola* Schmiedekn. gehörig.

Tryphoninae.

Exenterus marginatorius F. In der Selgenauer Forst bei Schneidemühl am 21. VI. 14 2 ♀♀ gefangen.

Tryphon rutilator L. Ein Pärchen im Juni 1913 bei Nakel und bei Netztal erbeutet.

Tr. trochanteratus Holmgr. Das ♂ am 1. VI. 13 bei Netztal.

Tr. incestus. Holmgr. Im Mai und Juni häufig in der Gegend von Nakel an verschiedenen Orten.

Psilosage ephippium Holmgr. Nur 1 ♂ südlich von Gnesen am 21. VI. 13 gefangen.

Ipoctonus nigriceps Grav. Aus *Clavellaria Armerinae* L. öfters erzogen, 1 ♀ auch aus einem Kokon von *Trichiosoma lucorum* bei Paradies erhalten.

Protarchus testatorius Thunb. Bewohnt als Larve auch die Afterraupe von *Trichiosoma*, denn ich habe diese stattliche Schlupfwespe ziemlich häufig aus den Kokons erzogen, aber nur in der Gegend von Paradies. Hier bei Nakel konnte ich kein einziges Stück erhalten. Dagegen fing ich ein ♀ am 21. VI. 13 südlich von Gnesen bei Gultowy, welches eine Weide am Wege umschwärmte, auf der wahrscheinlich *Cimbex*-Larven vorkamen. Dieses Stück zeichnet sich vor den anderen durch die schwarze Färbung des Petiolus aus und auch der Thorax zeigt gröfsere schwarze Stellen.

Rhorus mesoxanthus Grav. Ebenfalls aus *Trichiosoma lucorum* ein Pärchen erhalten, welches ich bei Paradies gesammelt habe.
